

GEMEINSAME SITZUNG DES ENTSCHEIDUNGSGREMIUMS UND DES LENKUNGSKREISES

15.05.2018 | 14 bis 17 Uhr | Ibbenbüren Rathaus

TEILNEHMER

Abel, Mario (yellowZurbanism)
Frank, Hartmut (RWE)
Große-Heitmeyer, Annette (Gemeinde Westerkappeln)
Hartlock, Stefan (scheuenswachten plus)
Hundertmark, Friedhelm (IG BCE)
Kellermeier, Eckhard (Gemeinde Recke)
Kißmann, Thomas (RMP)
Matzke, Marcella (Schnittstelle Kohlekonversion)
Manteuffel, Uwe (Schnittstelle Kohlekonversion)
Mecklenburg, Sebastian (Schnittstelle Kohlekonversion)
Neyer, Birgit (Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt)
Nierfeld, Sandra (RAG Montan Immobilien GmbH)
Ostholthoff, David (Stadt Hörstel)
Pohlmann, Winfried (Gemeinde Hopsten)
Rählmann, Christina (Gemeinde Mettingen)
Schrameyer, Dr. Marc (Stadt Ibbenbüren)
Umlauf, Monika (Schnittstelle Kohlekonversion)
Wiering, Gunhild (Bezirksregierung Münster)
Woolfenden, Laura (Projektleitung schicht:ende)

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Entscheidungsgremiums und Lenkungskreis am 20.03.2018.

Zu der Niederschrift gibt es keine Anmerkungen.

2. schicht:ende

- Laura Woolfenden stellt den derzeitigen Planungsstand für die kommenden Veranstaltungen vor (s. beigefügte Präsentation).
- Das Stadtmarketing hat einige Artikel entwickelt, die zum Kauf zur Verfügung stehen, z.B. Geschirrtücher, Getränke, Seife. Es soll zukünftig stärker darauf geachtet werden, diese auch als Souvenir zu bezeichnen.

3. Masterplan Schachanlage von Oeynhausen und Nordschacht

- Stefan Hartlock (scheuvens+wachten plus) stellt das bisherige Verfahren zur Aufstellung der Masterpläne vor (s. Anhang). Seit der Werkstattwoche im September 2017 haben verschiedene Workshops zur Weiterqualifizierung des Wettbewerbsentwurfs stattgefunden. Die Workshops waren interdisziplinär mit Vertretern des Planerteams RMP, YellowZ, GertzGutscheRümenapp, der Schnittstelle Kohlekonversion, Stadtplanungsamt Mettingen, der RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH, RAG Montan Immobilien, Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt und weiteren Fachexperten besetzt. Moderiert wurde das Verfahren von scheuvens+wachten plus. Alle Beteiligten lobten das Verfahren als intensives, diskussionsfreudiges und zielführende Methode.
- Thomas Kißmann (RMP) und Mario Abel (yellowZ) stellen den aktuellen Stand der Planungen vor und zeigen auf, wie sich die Masterpläne seit dem Wettbewerb verändert haben (s. Anhang).
- Folgende Hinweise werden zum Nordschacht in Mettingen diskutiert:
 - Zu überprüfen ist, ob die Phasenentwicklung am Nordschacht mit den Handwerkerhöfen beginnen soll oder ob es nicht besser sei, mit der Umsetzung der Wohnnutzung zu beginnen. Dies sollte mit den örtlichen Stadtplanern und der Politik abgestimmt werden.
 - Zu überprüfen ist, ob der Erhalt des Förderturms eine Option ist. Dieser könne als markante Landmarke den Standort prägen und zum Erhalt der Bergbauidentität beitragen. Allerdings ist der Erhalt mit hohen Kosten verbunden, die die Kommune tragen muss. Mit der örtlichen Politik ist abzustimmen, ob der Förderturm weiter in die Planung integriert werden soll. *(Hinweis: in der Mettinger Ratssitzung am 16.05.2018 wurde seitens der Politik der Wunsch geäußert, den Förderturm zunächst zu erhalten und in der Bürgerbeteiligung die Pläne mit dem Förderturm zu präsentieren)*

- Folgende Hinweise werden zur Schachtanlage von Oeynhausen, Ibbenbüren diskutiert:
 - Die Flächen im nördlichen Bereich von Oeynhausen sollen als Optionsfläche für GE/GI voll ausgeschöpft werden. Bei der Abgrenzung der Flächendimension ist zu überprüfen, wieviel Waldsaum und wie breit der Landschaftskorridor zur Verbindung der LSG Gebiete notwendig ist. Von einer Freihaltung der Flächen zur Freizeitnutzung ist abzusehen.
 - Die Fläche von Oeynhausen teilt sich auf in Flächen im Erbbaurecht und Eigentumsflächen der RAG. Die Flächenaufteilung ist in der Potenzialanalyse S. 52 dargestellt. Die RAG MI ist zur Zeit in Gesprächen mit den Erbbaurechthebern um die zukünftige Flächenentwicklung abzustimmen.
 - Das Erschließungssystem berücksichtigt auch die Erschließung mit Radwegen, um auch dieses Verkehrsmittel für die Zukunft zu stärken. Die Dimensionierung des Erschließungssystems im Masterplan ist schon sehr kompakt. Im Zuge des Mobilitätsplans wird diskutiert, welchen Stellenwert der Radverkehr zukünftig in Ibbenbüren haben wird und welche Auswirkungen sich auf die Fläche von Oeynhausen ergeben.
 - Herr Frank geht davon aus, dass das Kraftwerk nach Schließung inklusive des Kühlturms komplett zurückgebaut wird. RWE hat bislang nur wenig Erfahrung in der Nachnutzung von Anlagen, z.B. als Freizeitpark. Da der Masterplan die Phasenweise Entwicklung vorsieht, ist es möglich, die Fläche mit und ohne Kraftwerk bzw. Nachnutzung der Kraftwerksgebäude zu entwickeln.

4. Bürgerbeteiligung im weiteren Masterplanverfahren

- Da das Format der offenen Werkstatt aus September 2017 sehr gute Resonanz hatte, soll eine ähnliche Form der Bürgerbeteiligung im III. Quartal 2017 stattfinden, um die Überarbeitung des Wettbewerbsentwurfs zu präsentieren und zu diskutieren. Interessierte haben die Möglichkeit, an verschiedenen Marktständen mit den Planern und Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen und Anregungen zu geben. Geprüft wird anschließend, welche Anregungen in das weitere Verfahren aufgenommen werden können. Die Beteiligung soll an zwei Abenden stattfinden, so dass an einem Abend von Oeynhausen in Ibbenbüren und am darauffolgenden Abend Am Nordschacht in Mettingen präsentiert wird.
- Zu der Bürgerbeteiligung sollen die beteiligten Experten aus den Workshops dazu geladen werden.
- Diskutiert wird, ob die Räte von Ibbenbüren und Mettingen vorab über die Weiterentwicklung der Wettbewerbsergebnisse informiert werden sollen. (*Hinweis: Nach Rücksprache mit den kommunalen Räten ist dies nicht notwendig.*)
- Im Anschluss an die Bürgerbeteiligung gibt es online über „INKA“ die Möglichkeit, weitere Anregungen in das Verfahren einzubringen.

5. Projektbericht

- Sebastian Mecklenburg ist seit dem 01.05.2018 stellvertretender Geschäftsführer der Schnittstelle Kohlekonversion und steht als Ansprechpartner zur Verfügung.
- Machbarkeitsstudie Morgensternschacht: Die Schnittstelle Kohlekonversion beauftragt eine Machbarkeitsstudie zur zukünftigen Nutzung des Morgensternschachts.

- Machbarkeitsstudie Museumsstandort Tor West: die Kernpunkte der Machbarkeitsstudie Museum am Tor West werden vorgestellt. Unter der Federführung vom Kulturamt der Stadt Ibbenbüren wird mit einem Kernteam die Ausschreibung für die Machbarkeitsstudie Museumsstandort TorWest auf den Weg gebracht. Die Finanzierung ist noch zu überprüfen.
- Besuch Bergbaumuseum Bochum / Ausstellung Zeche Zollverein: Der gemeinsame Besuch wird nicht gewünscht.
- Regio.NRW – 2. Aufruf: Der RegioCall besteht aus zwei Säulen: Innovation und Transfer sowie Wirtschaftsflächen. Da die Raumkulisse für Innovation und Transfer von der Kohleregion nicht erfüllt werden kann, wird von dieser Säule Abstand genommen. In der Säule Wirtschaftsflächen werden zwei Anträge eingereicht: Machbarkeitsstudie Gründer-und Innovationszentrum und Wettbewerb TorWest. Der Förderzeitraum geht bis Mitte 2022.
- Endabrechnung 2017: Die Endabrechnung für das Jahr 2017 ist fehlerhaft, da die Personalkosten von der Projektleitung schicht:Ende nicht korrekt verrechnet wurde. Den Beteiligten geht eine neue Abrechnung zu.
- Termine: es werden die zukünftigen Termine angekündigt.

6. Anträge, Anfragen, Mitteilungen

- keine Meldungen

Protokoll: Monika Umlauf, Schnittstelle Kohlekonversion